

Weißer, Christian Felix: Was fällt doch meiner Mutter ein! (1765)

- 1 Was fällt doch meiner Mutter ein!
- 2 Vorzeiten ließ sie mich allein:
- 3 Jetzt keinen Augenblick.
- 4 Ich geh ins Feld, ich geh in Hayn,
- 5 Gleich hör ich sie von weiten schreyn:
- 6 »heh, Mädchen, komm zurück!«

- 7 Wie ist der guten Mutter bang,
- 8 Als würde mir die Zeit zu lang?
- 9 Ja, dafür steh ich ihr.
- 10 Ich geh da, oder dorten hin,
- 11 Mein Thyrsis weiß schon, wo ich bin,
- 12 Und alsdann – – spielen wir.

- 13 Denkt sie, wenn sie nicht bey mir ist,
- 14 Daß mir der Wolf mein Schäfgen frißt?
- 15 Denn nie verläßt es mich.
- 16 Ey, ja doch, das hat große Noth:
- 17 Ich glaube, Thyrsis schlüg ihn todt:
- 18 Er liebt es mehr als ich!

(Textopus: Was fällt doch meiner Mutter ein!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32836>)